

Steinmeier: Donald Klein im Iran freigelassen



Berlin (dpa) Der seit Ende 2005 im Iran inhaftierte Pfälzer Donald Klein ist frei. Klein sei nach fast 16-monatiger Haft am Montag aus dem Gefängnis in Teheran entlassen worden, teilte Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) kurz danach in Berlin mit. Er befinde sich nun sicher in deutscher Obhut.

Der 53-Jährige, der aus Lamsheim bei Ludwigshafen stammt, und sein französischer Begleiter Stéphane Lherbier waren am 29. November 2005 beim Hochseefischen in iranische Hoheitsgewässer geraten und festgenommen worden. Wegen illegalen Grenzübertritts wurden sie zu je 18 Monaten Haft verurteilt. Lherbier war bereits am 25. Februar freigekommen.

Steinmeier zeigte sich froh und erleichtert über die Freilassung Kleins, dessen Haft regulär Ende Mai geendet hätte. Er habe mit ihm sowie mit seiner Ehefrau telefoniert. In den vergangenen Wochen und Monaten hätten sich viele um die Freilassung des Deutschen bemüht. Zuletzt hatte sich auch Bundespräsident Horst Köhler mit einem Gnadengesuch für Klein an den obersten iranischen Führer Ajatollah Ali Chamenei gewandt.

Wie aus dem Auswärtigen Amt weiter verlautete, holte der deutsche Botschafter in Teheran Klein vom Evin-Gefängnis ab und fuhr mit ihm zur Vertretung. Wann Klein wieder in Deutschland ist, stehe noch nicht fest. Er benötige noch ein Ausreisevisum. Über seinen Gesundheitszustand gebe es noch keine neuen Angaben.

Steinmeier sagte, die Verhaftung und Haftdauer von Klein seien «eine erhebliche Belastung» für die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und dem Iran gewesen. Umso mehr freue es ihn, dass die iranische Führung jetzt der Haftentlassung zugestimmt habe. Der Minister äußerte sich nach seiner Rückkehr von einer Sitzung des Menschenrechtsrates in Genf, wo er am Rande auch den iranischen Außenminister Manuchehr Mottaki getroffen hatte.

Es sei vermutlich kaum vorstellbar, welche Belastungen Klein während seiner Haftzeit durchgemacht habe. «Ich denke, es ist zum großen Teil auf den Zuspruch seiner Frau und seiner Familie zurückzuführen, dass er trotzdem während seiner vielmonatigen Haftzeit die Hoffnung nicht verloren hat», sagte Steinmeier. Der Minister betonte, er hoffe, dass Klein möglichst bald nach Deutschland zurückkehren könne.

Lherbiers Freilassung war nach damaligen Angaben aus Teheran von der Justiz aus humanitären Gründen beantragt und von Chamenei bestätigt worden. Im Fall Klein lief demnach das gleiche Verfahren. Politiker und die Familien der Inhaftierten hatten sich in den vergangenen Monaten immer wieder für die vorzeitige Haftentlassung der beiden Männer eingesetzt.